

*...aus alten Unterlagen:*

**„Aufruf zur Bundestagswahl 1976“** der **„Wählerinitiative ,Unterstützt die KPD“** aus der Zeitung der maoistischen Partei (nicht zu verwechseln mit der alten, 1956 für verfassungswidrig erklärten, SED-orientierten KPD!) **„Rote Fahne“**, 7. Jahrgang, Nr. 35, Seite 7 (gesamte Zeitungsseite bei mir im Original vorhanden).

1.

Bemerkenswert die strikte *Abgrenzung von der UdSSR/DDR-orientieren DKP*: „Deshalb müssen wir konsequent jene Kräfte bekämpfen, die in der BRD als scheinbar ‚unabhängig‘ auftreten, in Wirklichkeit aber die politischen Interessen der DDR und der Sowjetunion vertreten. Eine solche Kraft ist die DKP. Wie kann sich eine Partei als ‚kommunistisch‘ und ‚demokratisch‘ oder ‚antifaschistisch‘ bezeichnen, wenn sie Mauer, Stacheldraht und Todesschüsse befürwortet, wenn sie die Fremdherrschaft über das Terrorsystem in einem Teil Deutschlands als ‚historische Errungenschaft‘ bezeichnet? Die DKP ist keine selbständige politische Kraft. Sie ist politisch, organisatorisch und finanziell vollständig abhängig von der SED und damit auch der KPdSU. [...] Die DKP steht nicht links - sie steht auf der Seite der äußersten Reaktion.“

2.

Bemerkenswert ist auch, daß die Unterstützerschar sich liest wie ein *Who-is-who der späteren deutschen Medien-Intelligenzija*: Neben Professoren und Rechtsanwälten findet man da Schauspieler wie Tina Engel, Journalisten wie Helga Hirsch, Klaus Kreimeier oder Frieder Reininghaus sowie den Maler Jörg Immendorf...

## Wir unterstützen die KPD

Wir nehmen Stellung anlässlich dieser Bundestagswahlen, damit die wirkliche Lage in unserem Land und die lebenswichtigen Interessen unseres Volkes in diesem Wahlk

unsere Fortschrittlichkeit erweisen. Wir setzen

demokratische

und lehr

kung in

Als Feind

stützer

Staate

samm

misc

Wir haben ihre Parolen zu den Bundestagswahlen

das ist ihr „Modell Deutschland“ vor, die FDP

deutschen Volkes „Demokratie“, für die CDU/CSU

Ebenso unterstützen wir die

europäischen Völker und Staaten

Unabhängigkeit und Einheit gegen die

Supermächte, vor allem gegen den Hege-

monieanspruch der Sowjetunion in Eu-

ropa.

Nur die internationale Einheitsfront gegen die Supermächte vermag die drohende Gefahr eines dritten Weltkrieges zu bannen.

Wir unterstützen die KPD

schaft ausgeschlossen werden, weil sie sich konsequent für die Interessen der Kollegen eingesetzt haben; Lehrer und Wissenschaftler, die ihren Beruf nicht mehr ausüben dürfen, weil sie in Lehre und Forschung die Wirklichkeit der kapi-

Die DKP, die sich als esbständige, fortschrittliche Alternative zu diesen Parteien profilieren will, jedoch vollständig abhängig von SED und KPdSU ist, nimmt aktiv an der Unterdrückung fortschrittlicher Kräfte teil. Während sie die Zustände in

entschieden werden. Das Volk w Interessen außerhalb des Parlam gemeinsamen Kampf aller Schic Volkes gegen das Monopolkapita auch gegen alle Angriffe der Su te - vertreten müssen, so wie es

# Wählerinitiative „Unterstützt die KPD“

ROTE FAHNE 7. Jg. / Nr. 35

# Appell zur Bundestagswahl 1976

Wir haben ihre Parolen zu den Bundestagswahlen das ist ihr „Modell Deutschland“ vor, die FDP deutschen Volkes „Demokratie“, für die CDU/CSU Ebenso unterstützen wir die europäischen Völker und Staaten Unabhängigkeit und Einheit gegen die Supermächte, vor allem gegen den Hege-

die CSSR 1968 zeigt. Werktätige in der DDR, die gegen diesen Überfall protestierten, wurden zu mehrjährigen Gefängnisstrafen verurteilt. Die politische Unterdrückung schließt die KPD Menschen aus allen Schichten des Volkes zusammen, die politischer Verfolgung ausgesetzt sind: Arbeiter, die aus ihrem Betrieb geworfen oder aus ihrer Gewerk-

in den Mund. Wir halten es aber mit dem Eintreten für den Frieden für unvereinbar wenn man, wie die Sowjetunion und Truppen in den osteuropäi

Folgende Alternativen stehen sich gegen die Unterdrückung Tagträume von Demokratie, Arbeit von Demokraten, Arbeit und Kommunisten, den We gemeinsamen Kampfes für gemeinsame Ziele:

Wir meinen, daß alle diese entscheidenden Fragen letztlich nicht im Parlament gelöst werden - dort können sie von den bürgerlichen Parteien nur gegen das Volk

Wählt KPD!

## Es unterschrieben unter anderen:

Eva Arns, Lehrerin; Cord Bahlburg, Wissenschaftlicher Assistent; Dr. Peter Bard, Tierarzt; Heinz Barthelme, Programmierer; Prof. Gerhard Bauer, Germanist; Peter Bellinghausen, Lehrer; Wolfgang Bergmann, Regisseur; Herbert Beyer, Chemiarbeiter, 1954 Angeklagter im Vorbereitungsprozeß zum KPD-Verbot, bis 1974 Mitglied der DKP-Bezirksleitung Niedersachsen; Marlene Binnewies, Schülerin; Harald Binnewies, Student; Marion Bouilleon, Rechtsanwalts- und Notarhilfin; Hugo Brentzel, Rechtsanwalt;

Helmut Brunn, Rechtsreferendar; Gerd David, Schauspieler; Stefanie Dahmen, Betriebsrätin (Volksfürsorge); D. W. Dreysse, Architekturprofessor; Hans-Joachim Ehrig, Rechtsanwalt; Bruno Engel, Vorsitzender der Liga gegen den Imperialismus; Tina Engel, Schauspielerin; Wilhelm Frey, Arbeitsgruppe für seelisch Kranke (Pfarrer a. D.); Werner Gebert, Pfarrer; Fritz Gildemeier, Rechtsanwalt; Angelika Götz, Betriebsrätin (Kernforschungsanlage Jülich); Gerhard Haag, Schauspieler; Gerd Heide, Lehrer; Ulrike Hill, Rechtsanwältin; Helga Hirsch, Lehrerin (Mitglied des Vorstandes der Initiative des Bundes Sozialistischer Lehrer und Erzieher); Grisca Huber, Schauspie-

lerin; Franz Ickert, Funktionär der alten KPD; Jörg Immendorf, Kunstmaler; Peter Jubelt, Gartenbauarbeiter; Christine Kaul, Verlagsleiterin; Michael König, Schauspieler; Dr. Klaus Kreimeier, Journalist; Henner Kraetsch, Rechtsanwalt; Gerd Krausze, Arbeiter; Gottfried Krutzki, Rechtsanwalt; Frank Kühne, Automobilarbeiter (arbeitslos); Marianne Marggraf, Literaturwissenschaftlerin; Marion Michael, Schauspielerin; Peter Moses-Krausze, Publizist; Erich Nelles, Kaufmann; N. Obletter, Arzt; Jochen Panny, Arzt; Elke Petri, Schauspielerin; Axel Reetz, Tierarzt; Frieder Reininghaus, Komponist; Harald Remé, Rechtsanwalt; Klaus

Schaack, Dipl.-Volkswirt; Prof. Jens Scheer, Atomphysiker; Marianne Scheidegger, Schauspielerin; Prof. Gerhard Schneider, Romanist; Rainer B. Schossig, Kunsterzieher; Susanne Schossig, Kunsterzieherin; Elisabeth Steigleder, Krankenschwester; Gisela Storch, Kostümbildnerin; Jürgen H. Traber, Organist; Jutta Uhl, Cutterin; Dietbert Vath, Bundeswehrgefreiter; Matthias Walter, Hilfspfleger; Gerd Wameling, Schauspieler; Wolfgang Weidekat, Tischler; Eckhard Weise, Student; Harald Weise, Publizist; Ilse Weise, Hausfrau; Dr. Hartmut Wihstutz, Arzt; Günther Will, Bauarbeiter; Walfried Würz, Werftarbeiter.

Podiumsdiskussion der „Wählerinitiative“

10. 9. Köln

im Parkrestaurant „Stadtgarten“ Venloer Straße

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Klaus Kreimeier, 5 Köln 1, Gilbachstr. 34, Tel. 0221/51 78 87.

\* Schaubühne am Halleschen Ufer

## SPENDEN:

Postscheckkonto Köln 295900-502  
„Sonderkonto Dr. Klaus Kreimeier“